

Absender:

**CDU-Fraktion, BIBS-Fraktion und
Tobias Zimmer (FDP) im Stadtbezirksrat
112**

24-24344
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Anfrage zum Ausbaubedarf des Stromnetzes im Rahmen der
Wärmewende**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.09.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie bereits seitens der Netzbetreiber angedeutet, wird es im Stadtbezirk 112 keine Nah-Fernwärme geben, so dass nach der heute noch gültigen Rechtslage mit Vorlage der Kommunalen Wärmeplanung hier nur Biomasse oder Wärmepumpen als neue Heizungen verbaut werden können. Über 90% davon werden aufgrund der baulichen Gegebenheiten auf Wärmepumpen entfallen. Da die Leistungsaufnahme von Heizungen insbesondere dann hoch ist, wenn die Leistung von Solaranlagen sehr niedrig ist, werden die vielen PV Anlagen in den Ortschaften kaum einen Beitrag zur Stromversorgung der Anlagen leisten können. Auch Speicher können dies nur an sonnigen Tagen der Übergangszeit tun. Die maximale Stromaufnahme eines Haushalts wird sich durch Installation einer Wärmepumpe jedoch mindestens verdoppeln. Im Rahmen der Mobilitätswende kommen durch Wallboxen weitere Großverbraucher hinzu.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen:

1. In welchen Teilen des Stadtbezirks, wo es bis 2026 kein Fern- oder Nahwärmeangebot geben wird, können die heute verbauten Stromnetze den Betrieb von Wärmepumpen abdecken, wenn 90% der Wohneinheiten mit diesen geheizt werden?
2. Bis wann plant die Stadt den Ausbau der Stromnetze zum Endverbraucher
3. Mit welchen Kosten wird hierbei gerechnet?

Gez.

Berger
CDU-Fraktion

Jenzen
BIBS-Fraktion

Zimmer
FDP

Anlagen:

Keine